



# Die Unwetter-Katastrophe in Gerbstedt.



Ein vollkommen zerstörtes Haus mit seinen Bewohnern auf der Trümmerstätte.



Zur Hilfeleistung herbeigeeilte Feuerwehrleute.

**Gedächtnis.** (Mit der Ausfahrt für das neue Gendarmenhaus) wird jetzt begonnen, der Wachmeister wohnt zurzeit in Spergau.

**Gedächtnis.** (Enteodankfest) Sonntag ist hier Enteodankfest. Die Gledensche kann noch nicht stattfinden, die neuen Gledens werden erst Oktober fertig.

**Dehlig (Saale).** (Die Ernte des Getreides) ist nunmehr beendet. Infolge der anhaltenden sommerlichen Trockenheit, die nur selten durch einen erfrischenden Gewitterregen unterbrochen wurde, reifte das Getreide sehr rasch. Teils sollen die letzten Fuder durchs Dorf, das nach alter Sitte mit grünen Zweigen befestigt ist. Am nächsten Sonntag wird das Erntefest der beiden Kirchgemeinden Dehlig-Gölan gefeiert. Der Ausfall der Ernte wird als befriedigend bezeichnet. Auch mit der Zubereitung der Felder für Raps und Wintergerste ist begonnen worden. Die Hackfrüchte, die unter der Trockenheit litten, haben sich durch den letzten Regen wieder erholt. Das Ungeziefer, das die Rüben überzog, hat durch den Regen und die etwas kühleren Nächte abgenommen.

**Giesleben.** (Witzig vom Telegraphenbau) Am Sonnabend vormittag ist der bei der Reichsbahn als Telegraphenarbeiter beschäftigte Franz Rodmann verunglückt. Als er in der Nähe Staßfurt damit beschäftigt war, die Leitungsdrahten neu einzurichten, um den Mast zu entfernen, brach der Mast unter ihm weg und stürzte in die Tiefe. Innerlich verletzt wurde er in das Krankenhaus Staßfurt befördert.

**Giesleben.** (Wilddiebe) Am Sonntag vormittag bemerkte der Jagdaufseher des Rittergutes auf dem Wildberge vier verdächtige Personen. In der Annahme, Wildhühner heimlich zu jagen, alarmierte er vier seiner Kollegen, und man fand den Verdacht bestätigt. Auf dem hiesigen Amt wurden die Wilderer als Wildscheser festgehalten. Abgenommen wurden ihnen 7 Kaninchen und 2 Frettchen.

**Mernu.** (In der Stadt) Wabenkastl ist eingebrochen worden. Es sind Zigarren und Zigarretten, sowie 50 Mark gestohlen worden. Wahrscheinlich hiesiger Diebe haben auch in der gleichen Nacht die benachbarte Schwimmanstalt des Schwimmclubs besucht, jedoch ohne irgendwelchen Erfolg.

**Hofnahe.** (Fischfang mit Sprengstoff) Große Fische haben hier im alten Mühlgraben den Fischbestand vollständig vernichtet, indem sie den Sprengstoff im Wasser zur Explosion brachten. Von den gestörten Fischen entkam keine unversehrt.

**Gersleben.** (Ein Diebstahl) Ein hiesiger Landwirt bei dem Feldarbeit in die Hand. Dadurch entstand eine Blutvergiftung. Im Krankenhaus zu Sangerhausen wurde ihm ein Arm amputiert, doch trotz der Unflüchtige hat danach unter vielen Qualen.

**Weihenfels.** (Autofeuer) Auf der Chaussee zwischen Weihenfels und Rohbach (Schlacht) geriet eine Weihenfelser Kraftwagen in Brand. Der Chauffeur brachte den Wagen zum Halten und verlor, den Brand mit Erde zu löschen. Der Unfall hatte sofort das Weite gesucht, um der gefährlichen Woge des Feuers zu entgehen. Als einige des Weges kommende Landleute herbei mit grünen, gelang es, die Benzinsäule zum Brandherd zu sperren. Das Feuer aber war inzwischen schon bis zum Führersitz vorgedrungen und eine ungefähr fünf Meter hohe Feuerfäule hob aus dem Fahrzeug hervor. Trotzdem gelang es, das Feuer zu erlöchen. Neben leichtem Brandwunden erlitt der Chauffeur auch noch einen petanischen Verlust, denn er hatte seine Pfeife mit dem gesamten Wadenlohn zwischen die Zahne des Führers gesteckt und dort ist sie verbrannt.

**Gera.** (Ein kleiner Luftballon) der in Langenberg aufgestiegen war, ist nach einer zwölftägigen Reise von ungefähr 500 Kilometern in Befenow im Komitat Nitra (Tschekoslowakei) niedergegangen, wie der Finder auf einer dem Ballon bei seinem Aufstieg angehängten Karte nach hier mitteilt.

**Herrlingen.** (Raubmordversuch) Auf der Straße von Herrlingen nach Friedebald bring unterwegs ein Handwerksbursche auf dem Wagen des Händlers Wedel aus Herrlingen und forderte den Wagen des Händlers Wedel allein führte, die Herausgabe des Geldes. Als sie das verweigerte, wollte ihr der Straßenräuber mit einem Messer die Kehle durchschneiden. Die Frau vermochte sich aber in ihrer Todesangst so zu wehren, daß der Räuber die Flucht ergriff. Der Täter, ein Arbeiter Sohn aus Gfen, wurde jedoch an den erlittenen Verletzungen erkannt und bald darauf von der Gendarmerei verhaftet.

**Galbide.** (Die Schafjucht) die in der Infanzionszeit einen gewaltigen Aufschwung genommen hatte ist jetzt hier fast zurückgegangen. An mehreren Driftstellen sind die Schafe ganz und gar abgeschafft und in anderen befinden sich nur noch kleine Herden dieser Vorkäse. Man kann die Abschaffung den Besitzern auch nicht verdenten, denn der Preis für Merseburger war bereits auf 20 Pfennig fürs Pfund und noch darunter gesunken. Milchvieh und Schweinezucht sind jetzt wieder entfallen. Die letzten Wollschere werden hier mit 80 Mark pro Zentner bezahlt.

**Jella-Meliss.** (Das neuebarte Rathaus) wurde am Sonnabend durch eine schreckliche Wehefeuer, der die Spitzen der Thüringischen Wehden und zahlreiche auswärtige Gassen beinhalten, seiner Bestimmung übergeben. Die Wehefeuer hielt Bürgermeister Gerhard. Das neue Rathaus, das in aufgefälliger Weise eingerichtet ist und auch eine Kolossalität und ein Stadtbildwerk enthält, hat die lang hingezogene, zerstörte Gemeinde Jella-Meliss endlich einen Mittelpunkt gefunden.

**Burg.** (Der Wachmeister als Dieb) Der vor kurzem in der hiesigen Polizeistube verurteilte Einbruchsdiebstahl ist aufgefälliger worden. Wachmeister Widemann von der Polizeistube der zunächst leugnete, den Diebstahl ausgeführt zu haben, legte nun ein umfangreiches Geländnis ab. Die Kasse, sowie fast das gesamte Geld konnten wieder herbeigeführt werden.

Turnerinnen in ihrer Arbeit jugendlicher Frische auszuweisen. Hoffen wir, daß dieser erste Tag einen würdigen Verlauf nehmen möge, damit sich die folgenden Tage in großer Form anreihen können.

## Houben in Leipzig.

Die letzten hiesigen Wettbewerbe, die anläßlich des Westfälischen Mitteldeutschland Wettbewerbs am 30. August in Genuin auf dem Waldplatz stattfanden, verdrängen außerordentlich interessant zu werden, da es gelungen ist, Houben für den 100-Meter-Einlaufwettbewerb zu verpflichten. Houben, der anläßlich der Deutschen Meisterschaften in Berlin durch einen zufälligen Verdrängung ausserordentlich geschwächt war, ist wieder im Vollbesitz seiner Kräfte. Houben läuft außerdem in der 4 mal 100-Meter-Verbandsstaffel des Westfälischen Spielverbandes zusammen mit Hoff, Liebermann und Otto. In dieser Staffel interessiert besonders Liebermann als hiesiger Vertreter der Leipziger, der beim Fürstentumslauf in Köln 7,24 Meter übertraf. Für die 3 mal 100-Meter-Verbandsstaffel führt Mitteldeutschland Ufer, Klotz und Cornelius, also eine Vierlinge, die als hervorragend bezeichnet werden kann. Zur 300-Meter-Einlaufwettbewerb werden dann noch Ufer und Cornelius als die Vertreter der anderen Verbände stoßen.

## Hferseport.

**Vorlauf auf Grünwald.** Am Mittwoch bewegt sich der Sport durchein, zwischen den Klagen. Es liegen nicht selber in Bereitschaft, und da auch recht gute Hindernisparade laufen, werden die Rennen vier Anreize bieten. Das Programm umfasst sich um den Metropolepreis, einem Ausgleich für die erste Klasse unserer Steeler über 5000 Meter. Nach dem Resultat des Großen Berliner Jagdrennens vom 9. August, das über die gleiche Distanz und unter fast gleichen Gewichtshöchheiten gelaufen wurde, müßte Klotz Gewichtsverhältnissen gegenüber Gunde und Klotz einkommen. Opplanti und Bartle Cruizer waren damals weit abgeschlagen. Sehr gut wird Colberg laufen, den wir als den gefährlichsten Gegner für Nordorn halten. Andere Vorläufer: 1. Besoro - Erdulite; 2. Merzau - Alt - Gelben; 3. Gebra - Quo davis; 4. Sumor - Laurin; 5. Nordorn - Colberg; 6. Dorn II - Elfishen; 7. Glatoff - Meina.

**Vorauslagen für Düsseldorf, 26. August:**  
1. Melodie - Anita; 2. Charlatan - Mutterlos; 3. Goldmar - Ballano; 4. Lorette - Maxin; 5. Nil - Koppel - Gebhardt; 6. Kistgraf - Mogari; 7. Silbe - Wier; 8. Bernauerin - Baumung.

**Genelons Rennlaufbahn beendet.** Am Sonntag früh erhielt Genelon in Begleitung von Olympia im Hinblick auf den Großen Preis von Baden einen scharfen Galopp über 2000 Meter auf der Bahn in Wiesbaden, fanter, konnte aber beim letzten der nächsten Unternehmung stellte sich heraus, daß der Weidenberger einen Krib der Gesehbander erlitten hatte. Seine Rennlaufbahn ist damit beendet. Der Sengst wird nunmehr in der Zucht Verwendung finden. Mit dem fünfjährigen Scheitert ein der populärsten Fahrer von der Rennbahn, der Westfälische Sohn befristet insgesamt 35 Rennen, von denen er nicht weniger als 24 gewinnen konnte. Weiterhin belegte er sieben zweite und vier dritte Plätze. Schon als Zweijähriger zeigte er sich als allererste Klasse. Als Dreijähriger war er das erfolgreichste Pferd des Jahres mit 29 M. Nur einmal wurde er von einem fremden Pferde geschlagen, nämlich von Jamulus im Gladiatorenrennen, im Derby hatte er Augias den Vorrang lassen müssen. Als Vierjähriger brachte er es bei zehn Starts und sieben Siegen auf 9170 M. In diesem Jahre kämpfte mit dem fünfjährigen alles nach Wunsch. In zehn Rennen war er nur dreimal besiegert, belegte aber noch zahlreiche Plätze. Mit der diesjährigen Gewinnsumme von 36 665 M. beschloß Genelon seine Rennlaufbahn.

**Karlsruher Ausstellungen.** Der Verein für Hindernissen schreibt jetzt den letzten Abschnitt seines Jahresprogramms aus, umfaßt nämlich das Große in vielen Zeitpunkten fallen in der Wahlperiode die größten Entscheidungen wie Großer Karlsruher Hürden-Ausgleich am 17. September, Großer Hürdenrennen am 28. September, Preußen-Preis am 7. Oktober, Haupt-Hürdenrennen am 11. Oktober, Großer Preis von Karlsruhe (Gewinnsumme von 100 M., 6000 Meter) am 19. Oktober, Jagdrennen der Dreijährigen und Deutsches Halbblut-Jagdrennen am 24. Oktober, sowie das Barocco-Jagdrennen am 29. Oktober, das über eine deutsche Meile (7500 Meter) führt und von Herzen im roten Rot zu reiten ist.

## Das D-Rad und Neu! erfolgreich.

**Berlin, 24. August.** Die Internationale Motorzweiräderausstellung, die am vergangenen Montag in Southampton begann und in achtzigsten Tagen über eine Strecke von 1080 Meilen führte, endete am Sonnabend mit einer Schnellfahrprüfung auf der Automobillrennbahn in Brookland, der englischen Aus. Nach den vorläufigen Ergebnissen haben die englischen Teilnehmer die ersten Preise errungen. Von den deutschen Teilnehmern erzielte P. Autoski auf dem D-Rad, I. Schmitt auf einem R. S. U. und C. Weidert auf dem D-Rad die Silbermedaillen. **Samson - Breitenrader** am 11. September. Nachdem es einer Berliner Unternehmergruppe nun endlich gelungen ist, den für die Reichshauptstadt vorgesehenen großen Eisenbahnenstamm zwischen Samson und Breitenrader wieder für Berlin zurückzugewinnen, ist der Termin für diese Begegnung auf den 11. September festgesetzt.

**Mittel gegen Mitteldeutschland.** Für den Sonntag in Leipzig stattfindenden Fußball-Verbandskampf gegen Mitteldeutschland hat der Mitteldeutsche Verband folgende Mannschaft aufgestellt: G e r m a n n, R e d l i n, K r a m e r, S c h m i d t, B e r t h o l d, T e i d g e r, H e i m a n n, K o c h, T h o m a s, W a u l e n, - E r a b, K e u f e l, S t r e h l, R a u m.

**Gute Amateure, aber schlechte Weltmeister.** Die beiden bekannten amerikanischen Rausler sind nach München und von ihrer Tour wird die Welt der Rausler, nämlich: Krammer, Schmidt, Berthold, Teidger, Heimann, Koch, Thomas, Waulen, - Erab, Keufel, Strehl, Raum.

# Turnen • Sport • Spiel.

## Quedlinburger Städtewettkampf.

Der Quedlinburger Städtewettkampf, der in diesem Jahre zum ersten Mal von den Quedlinburger Kampfsportvereinen wird, nahm seinen Anfang mit einem Begrüßungsabend am Sonntagabend abend. Hierzig Städte sind geladen. Doch nur wenige sind erschienen, 1. durch lokale Veranlassungen gehindert. Beim Stadthochspringen verteilte sogar Talle nicht einmal den vorzüglich gebohten Wanderpreis, so daß er dem allein stehenden Quedlinburger zufiel. Auch im Schwimmen waren 1/2 R. die Quedlinburger Damen in der Bruststaffel allein am Start. Beim Fußball setzte Gotha, so daß Neuhaldensleben gegen Quedlinburg antrat und unterlag. Im allgemeinen sind sonst die sportlichen Voraussetzungen eingetroffen. Sportlich das interessanteste Spiel am Eröffnungssonntag, der früh mit den Schwimmwettkämpfen in der städtischen Schwimmhalle eingeleitet wurde, war die 10 mal 100-Meter-Staffel, in der Stendal, Gotha, Cöthen, Heil und den Sieg kämpften und Stendal mit 1/2 Gef. Vorsprung seinen vorjährigen Sieg wieder vor Gotha errang. Qualitativ ausgezeichnete Leistung war der 3000-Meter-Einzellauf, bei dem der Allenburger Scholz mit 9 Min. 37 Sek. mühelos vor Gotha siegte, wie erwartet war. Wir geben nachstehend die Ergebnisse des Sonntags:

### Schwimmwettkämpfe.

1. Bruststaffel 6 mal 50 Meter: 1. Gotha 4:53; 2. Quedlinburg 4:51; 3. Cöthen 4:21; 2. Damenbruststaffel (6 mal 50 Meter): 1. Quedlinburg, Meinstadt 4:21; 4. 3. Mannschaftsbrustsprünge (3 Mann je 2 Sprünge): 1. Quedlinburg 33% P.; 2. Gotha und Cöthen zu 32% Punkte. 4. Lagensstaffel 4 mal 100 Meter: 1. Gotha 5:41; 2. Quedlinburg 6:24; 5. Damenpostwettbewerb: Quedlinburg, Meinstadt, 6. Freistilstaffel 6 mal 50 Meter: 1. Quedlinburg 2:49; 2. Gotha 2:52; 7. Mannschaftsleiterrennen (4 Mann): 1. Quedlinburg 179 Meter, 2. Gotha 166 Meter, 8. Walkerstaff (5 Mann, 2 mal 7 Min.): Quedlinburg gegen Gotha. Sieger: Gotha mit 6:1.

### Leichtathletik.

1. Mannschafts-Speerwerfen (4 Mann): 1. Gotha 133,50 Meter, 2. Quedlinburg, 2. Dummstaffel: 1. Stendal 3:55; 2. Cöthen 4:01; 3. Gotha 4:04; 3. Stadthochsprung: Quedlinburg Meinstadt, 4. 200-Meter-Lauf: 1. Apel-Wildersleben 23%; 2. Kuff-Gotha 24; 3. Dannenberg-Cöthen 25%; 4. Schwarzenau-Quedlinburg 25%; 5. 10 mal 100-Meter-Staffel: 1. Stendal 1:58; 2. Gotha 1:58; 3. Cöthen 2 Min. 6. Schwedenstaffel: 1. Gotha 2:12 Min.; 2. Stendal 2:13; 3. Bellenfeldt 2:20; 7. 3000 Meter-Einzellauf: 1. Scholz Jüdenburg, 9 Min. 37 Sek.; 2. Pirnitz-Gotha 9:57 Min.

## 50 Jahre Kaufmännischer Turnverein

Was macht sich Kinder fecht? Welche Natur und Zeit? Nein, mehr der Gütern Weisheit. Mer mit offenen Augen das Leben in den Turn- und Sportvereinen der Gegenwart betrachtet, der wird sagen müssen, daß in weiten Kreisen das Verhältnis für leibliche Übungen innerlich genug ist. **Am Sonntag** abend veranlassen sich die Spielteilnehmer am Städtewettkampf jährlich im „Frischen Blüher“ zu einem gemütlichen Beisammeln. Die Gothaer Spieler überreichten dem Quedlinburger Auswärtigen in Anerkennung der gastfreundlichen Aufnahme mit herzlichsten Worten ihren mitgebrachten Wimpel. **Am Sonntag** abend traten die Kampfrichter auswärts im „Kaiserhof“ zu verschiedenen Sitzungen zusammen.

## 50 Jahre Kaufmännischer Turnverein

Das macht sich Kinder fecht? Welche Natur und Zeit? Nein, mehr der Gütern Weisheit. Mer mit offenen Augen das Leben in den Turn- und Sportvereinen der Gegenwart betrachtet, der wird sagen müssen, daß in weiten Kreisen das Verhältnis für leibliche Übungen innerlich genug ist. **Am Sonntag** abend veranlassen sich die Spielteilnehmer am Städtewettkampf jährlich im „Frischen Blüher“ zu einem gemütlichen Beisammeln. Die Gothaer Spieler überreichten dem Quedlinburger Auswärtigen in Anerkennung der gastfreundlichen Aufnahme mit herzlichsten Worten ihren mitgebrachten Wimpel. **Am Sonntag** abend traten die Kampfrichter auswärts im „Kaiserhof“ zu verschiedenen Sitzungen zusammen.

Freu dich den Wahnwitz unseres Meisters Jahr wird der Kaufmännischer Turnverein am Mittwoch, dem 2. September, sein 50jähriges Bestehen eröffnen. Die Schüler und Mädchenabteilungen werden aufmerksam, um den Eltern und Angehörigen sowie Gästen und den Freizeidenden zeigen, wie die Kinder in einem deutschen Turnverein der Deutschen Turnerstaffel, welcher der Kaufmännische Turnverein ein solches Glück zugeht, zu tätigen, starken, tüchtigen und vaterlandsliebenden Männern und Frauen erzogen werden. Die allgemeinen Freizeidenden, jeder Abteilungen bilden den Aufbau des Jubiläumfestes, es werden Spiele, Tänze, Feiern und Geräterennen durchgeführt, ab, jedoch es den Zufahren eine Freude sein wird, die kleinen Turner und















# Neues vom Tage

## Ein Zuchthäuser als Juwe enderb.

Vor einigen Tagen tauchte in Berliner Zunge ein Mann auf, der Gold, Silber und auch Kupfer zum Kauf anbot. Da die Juweliere Verdacht schöpft hatten, benachrichtigten sie die Kriminalpolizei und es gelang, ihn am Sonntag zu fassen. Er gab sich als Schneider Klein aus. Auf die Frage, wo er das lothene Werkstück angetroffen hätte, blieb er bei der Antwort schweigen. Als ein Polizeikommissar ihn aufsuchte, auf das Polizeipräsidium zu folgen, gab er einen Koffer aus der Tasche und war gerade im Begriff, auf den Kommissar einen Schlag abzugeben, als der Beamte ihm in den Arm fiel. Eine Untersuchung seiner Kleider förderte einen Beutel in Geheimtasche zutage, dessen Entzifferung die Angabe einer Adresse ergab. Man führte nach und fand in einer Kellerwohnung in der Westendstraße eine große Menge Sammel, Gold und Silber sowie verschiedene Arten von Schmuckartikeln, Testamenten, Geldbüchlein verchiedener Banken, u. a. der Stadtparallele Cottbus, der Vereinsbank Potsdam, der Reichsbank Bank, ferner zaristische Rubelstücke zu 500 Rubel sowie eine ganze Menge Waffen. Vor dem Ermittlungsbild entpuppte sich der gefürchtete Verbrecher als der 25 Jahre alte Berliner Willi Gurtz, der Mitte Mai d. J. aus dem Zuchthaus Sonnenburg ausgebrochen ist. Gurtz hatte dort noch sechs Jahre zu verbüßen. Er selbst leugnet, mit dem Lucia identisch zu sein. Er ist der gefährliche Zuchthäuser, der wegen verschiedener neuer Straftaten inzwischen schon wieder gefasst wurde und seit kurzer Zeit der Anführer einer großen Verbrecherbande war.

## Gemütliche Straßenräuber.

Zwei Straßenräuber in Berlin, die angesehen nicht zu den schlimmsten gehören, sind nachts ein Kaufmann aus der Stegenburger Straße in die Falle. M. e. ist in Begleitung einer Dame auf dem Heimweg in der Bismarckstraße in der Altonaer Gegend gefangen. Der räuberisch aus dem Schatten ein junger Mann auf ihn zu und verstellte ihm den Weg. Einen Augenblick, der ein Fahrrad hielt, sah der Kaufmann in einiger Entfernung stehen. Der Räuber hielt dem Kaufmann einen Revolver entgegen, forderte ihn auf, sich ruhig zu verhalten, widrigenfalls er sofort schießen werde, und verlangte Geld. Der Angefallene sah geschäftig, daß der zweite Mann mit dem Raube hinter ihm stand und einen Schlagring bereit hielt. Er zog also keine Versteigerung und schämte dem Räuber 50 Mark aus, die dieser sorgfältig nachzählte. Dann erklärte er, die liebesvollsten Wünsche nun unter seinem Schutze und brauchte keine Furcht mehr zu haben. Darauf schwang er sich auf das Fahrrad, der zweite stellte sich hinter ihn, und beide fuhren in der Richtung nach dem Grunewald davon.

## „In schwerer Not gab Basel Brot“.

Im Rahmen der Völkervereinigung wurde ein Baselischer Tag veranstaltet, zu dem die Schweizer in großer Zahl erschienen waren. Der Königlich-badische Kulturbund, Oberbürgermeister Dr. Ungewitter (Barrach), teilte in seiner Rede, in der er die tiefen Dankbarkeit für die Schweizer Hilfe in Deutschlands schwerer Zeit Ausdruck verlieh, mit, daß der Stadtrat von Barrach beschloßen habe, dem Baseler Rathaus farbiges Feiertagszeichen mit dem Spruche zu stiften: „In schwerer Not gab Basel Brot“. Der schweizerische Regierungsräsident antwortete mit warmen Dankworten und schloß seine Ausführungen mit einem Gruß an ganz Deutschland.

# Neues Eisenbahnunglück in Frankreich.

Paris, 24. August. Zwischen Sens und Etigny fand der Schrecktag, der 8 Uhr 15 Min von Sen nach Vincennes abgeht und der 7 Uhr 55 Minuten nach Paris nach Etigny abgeht, aufammengelaufen. Nach bisherigen Meldungen hielt dieser Zug in der Nähe des Bahnhofs von Sens, als der Schnellzug Nr. 659 aufbrach. Die Geleise sind gesperrt. Nach einer Auskunft auf dem Senner Bahnhof in Paris hat man um zwei Uhr morgens bisher fünf Tote und ungefähr 20 Verletzte unter den Trümmern herausgeholt. Von Paris ist ein Ertrag an die Langküstliche abgegangen.

Nach den neuesten Meldungen hat die Eisenbahnkatastrophe bis jetzt 10 Tote und 30 Verletzte gefordert.

Die Untersuchung über die Ursache des Eisenbahnunglückes hat noch keine endgültige Klarheit bringen können. Nach dem „Temps“ nimmt man an, daß die Schuld einem Mißverständnis liegt, welches Erklärung für das Ueberfahren des Signals findet man in der Erzählung eines Reisenden, der sich in dem Unglückszug befand. Derselbe herrscht im Augenblick des Zusammenstoßes infolge der fehlenden Personen während des ganzen Tages ein harter Nebel, so daß es nach Ansicht des Reisenden unmöglich war, die Signale zu sehen.

Neben das Unglück in Nord-Sens noch folgende Ereignisse: Zufolge eines Bruches der Aufhängung, der die Geschwindigkeit des Zuges beeinträchtigte, brach der Führer des ersten Zuges diesen kurz hinter dem Bahnhof von Sens zum Stehen und die nötige Ausbesserung

## Unwetterkatastrophe in Niederbayern

Aus München wird gemeldet: In der vergangenen Woche ging in der Gegend von Koenigs in Niederbayern ein schwerer Wolkenbruch nieder, wodurch die Bahnhöfe auf der Strecke Koenigs-Katzbach vom Wasser unterpflüht wurden. Die Passagiere eines Zuges mußten den Weg bis nach Koenigs zu Fuß zurücklegen. Die Oberleitung bei Koenigs ist vollkommen überflutet. Der Bahnhöfer, Bauer von fünf Kindern, wurde von dem hereinbrechenden Hochwasser erfaßt und fortgerissen. Er konnte bisher noch nicht gefunden werden. Das ganze Tal gleicht einem See. Der Eisenbahnbetrieb ist gesperrt.

## Flugzeugabsturz.

Das Flugzeug „S. 1250“ vom zweiten tschechischen Fliegerregiment ist bei einer Übung in der Nähe von Währing abgestürzt. Der Flugzeugführer ist tot, der Beobachter schwer verletzt.

Die zwei italienischen Flieger, die bei Monte Cirillo vor drei Tagen mit ihrem Flugzeuge in der Nähe von Währing abgestürzt waren, sind, nachdem sie ungefähr fünfzig Stunden auf dem Meer zugebracht haben, von einem Torpedoboot aufgefunden worden.

Ein Flugzeug der Linie Wien-Vienna-Saltzammergut, ist infolge zu starker Landung am Flughafen See verunglückt. Das Flugzeug stürzte an einer steilen Stelle in den See und explodierte. Die Insassen, insgesamt 3 Personen, wurden glücklich als Leibe gebracht.

## Spanische Schachswindler.

Wie aus Heidelberg berichtet wird, sind die spanischen Schachswindler wieder an der Arbeit. Dieser Tage erhielt ein Heidelberger Gelehrter ein Schreiben aus Madrid, worin ein dortiger Geschäftsmann mitteilt, das er infolge seines durch den Krieg verurteilten Bankrotts dort

verweilt. Er hat sich eine kleine Summe von 10 Millionen in Aktien, wozu der Zug weiterfahren sollte, jedoch sofort wieder auf ein Bankkonto über und deshalb liegen blieb. Dieses Signal hätte ich doch erst nach Madrid bis zum 11. August abgeben lassen. Die Sache ist freilich nicht so einfach, wie es scheint. Ich habe die Sache mit 90 Millionen erbracht. Ich habe die Sache mit 90 Millionen erbracht. Ich habe die Sache mit 90 Millionen erbracht.

## Eisenbahnunglück auf der Serailbahn.

Aus Garmisch wird gemeldet: Am Sonntagabendmorgen ist der von Garmisch nach Schwaan abgehende Zug entgleist. Unterhalb der Höfliche kam der Motorwagen infolge der kurz vorangehenden Schlierung der Schienen zum Stillstand. Der Frontwärtige versetzte etwa 300 Meter oberhalb davon engleiste der Personenzug gegen die Weiche hin, sprang an einem Keil und legte sich auf die Seite. Außer 14 Passagieren wurde das Zugpersonal verletzt. Von den 14 Verletzten verlor ein Mann die Besinnung. Die Verletzungen sind zum Teil lebensgefährlich. Die Verletzungen sind zum Teil lebensgefährlich.

## Liebestränke für Chemänner.

Die Art moderner Hezenprozesse wird zuerst vor dem Wiener Strafgericht verhandelt. Eine Frau Agnes Schöber wurde von ihren Freundsinnen beschuldigt, Liebestränke gebraut zu haben, und Frau Schöber klagte deshalb wegen Ehrenbeleidigung. Bei der Verhandlung ergaben sich ganz besondere Umstände, die an das finstere Mittelalter erinnern. Frau Schöber wurde beschuldigt, daß sie aus der Wäsche von Körperhaaren von Frauen die sie über die Rüste ihrer Chemänner zu befehlen hatten, Liebestränke braue, die dann dem Ehegatten eingegeben waren. Hierfür verurteilte sie lebenslang. Da die Angeklagte erklärte, den Wahrheitsbeweis antreten zu können, wurde die Verhandlung vertagt.

## Wiermal so schnell als ein D-Zug.

Das Lufterschiff „D. 257“ legte unter Führung des Piloten Schrott die 210 Kilometer lange Strecke Erfurt-Leipzig in der Rekordzeit von 32 Minuten zurück. Wie einer ungefähren Durchschnittsgeschwindigkeit von 235 Kilometern in der Stunde entspricht. Der D-Zug von Erfurt bis Leipzig braucht 2 1/2 Stunden.

## Fürlicher Unfall auf der Ams.

Fürlicher Unfall auf der Ams. Ein folgenreicher Unfall ereignete sich auf der Automobilverkehrs- und Hebungstraße im Grunewald (Berlin). Der 25 Jahre alte Motorradfahrer Karl Radt, kam beim Ausprobieren eines neuen Radess so schwer zu Fall, daß er nach wenigen Minuten verstarb.

Brand in einer Zigarettenfabrik. In der Zigarettenfabrik Wenzel (Berlin) brach am Montag ein Brand aus. Dabei wurden zwei Arbeiterinnen durch die Flammen verletzt. Die Ursache, daß ihr Juleubel befeuert worden ist.

Gerhart Hauptmanns Sohn im Auswärtigen Amt. Gerhart Hauptmanns Sohn aus zweiter Ehe, Benno Hauptmann, wird am 1. Oktober als Attaché in den Dienst des Auswärtigen Amtes treten.

Verleumdung in Darmstadt. In einem Walde bei Darmstadt wurde eine Frauenleiche gefunden. Arme und Beine waren kreuzförmig über dem Kopf zusammengedrückt. Der Kopf wies Verletzungen auf. Um den Hals war ein Strick gefesselt. Die Leiche war bei Auffindung noch nicht eingetroffen.

Grubenunfall. Am Sonntag vormittag ereignete sich auf der dritten Sohle eines Schachtes der Grubenshaft Graf Bismarck in Quer-Gle (Ruhgebiet) ein schwerer Unglücksfall. Bei einer Reparatur am Förderort riss eine Kette, wodurch der Stock auf die noch Meter tiefer liegende Wäsche fiel. Drei in dem Förderort befindliche Bergleute erlitten erhebliche Verletzungen.

Zum Hof Wollmar u. Söhne. Der Mitinhaber der Firma Wollmar u. Söhne in Breslau, Arnold Wollmar, der, wie berichtet, dem Hof Wollmar war, ist nach seiner Berufung vor den Richter bald wieder in Freiheit gesetzt worden.

Verabreichung. In Königsberg wurden die Grafen Otto und die Grafen, sowie ihre 3 jüdischen Kinder, erstudiert aufgefunden. Nach der bisherigen Untersuchung handelt es sich um einen Unglücksfall durch Gasvergiftung.

Kraftloos vom Stinesbagger „Emil Airdorf“. Nach einem bei der Direktion der Stinesbagger eingelaufenen Telegramm, besteht für die Passagiere und die Mannschaften des Dampfers „Emil Airdorf“ keine Gefahr mehr. Das Schiff wird von einem englischen Dampfer begleitet. Der Kapitän hofft, binnen kurzem das Feuer, das in der Kesselabteilung reichte und gefährliche Rauchung findet, unter Kontrolle zu bekommen.

Verbindung Schiffbrüchiger. In Solttau (Kaiser-Wilhelm-Kanal) sind an Bord des deutschen Dampfers „Amstel“ neun Mann von der Besatzung der finnischen „Lina“ eingetroffen. Die Schiffbrüchigen wurden von dem deutschen Dampfer auf einem Floß in der Ostsee treibend erloschigt angetroffen.

Zwei Deutsche im Fallboot über den Kanal. Zwei Deutsche fuhrten Montag nachmittags in einem kleinen Fallboot von Döberitz ab, um den Kanal zu durchqueren. Sie machten trotz auftommenden Windes gute Fortschritte.

Ein Hamburger Dampfer aufgelaufen. Der Hamburger Dampfer „Carla“ ist auf der Reise von Hamburg nach England oberhalb des Amerikahafens Lughaven aufgelaufen. Das Schiff erhielt ein Loch im Bod. Es wird bei niedrigem Wasser abgeholt.

Großfeuer. Aus Heidelberg wird gemeldet: In St. Leon brach ein Großfeuer aus. Die Rettungsarbeiten mußten sich auf die Bergung des Viehs und der Wohnhäuser beschränken. In wenigen Stunden waren vier große Wohnhäuser und sieben Scheunen ein Raub der Flammen geworden.

Jahresliche Todesfälle durch Ertrinken in London. Aus London wird gemeldet, daß während des Monatsendes nicht weniger als 16 Personen den Tod durch Ertrinken fanden.

Amundsen macht sie sich. Der „Masagero“ erfährt aus Oslo, Amundsen komme nach Italien, um dort ein Luftschiff für einen neuen Polarflug zu kaufen.

Verhaftung eines Straßenräubers. In Freiburg wurde der bei der Straßenbahn angehaltene Georg Faldia aus Koblenz verhaftet. Er hat gemeinsam mit seiner jetzt 38-jährigen Geliebten Marie Schindler deren Gatten im Jahre 1919 ermordet. Sie erschlugen den 44-jährigen Mann mit einer Schaufel und einer Gabel und beerdigten die Leiche in einem hinter einer Scheuer gelegenen Grabe.

# GRAND PRIX D'ENDURANCE, SCHWEIZ

800 Kilometer — Grösstes und schwerstes Alpen-Rennen des Jahres.

# Der Sieger reitet: DUNLOP

Beispiellose Erfolge! — Höchste Siegesehren! — Teampreis! — Klassenpreis!  
**5 GROSSE GOLDENE MEDAILLEN**  
**9 GOLDENE MEDAILLEN**

Kein Zufallserfolg der Rennreklame. Eigene Überzeugung leitete die Fahrer in der Reifenwahl!  
**DIE WELTMARKE BÜRGT FÜR QUALITÄT!**



**Stadt-Theater, Halle.**

Auch Donnerstag-Stammkarten im Stadttheater.  
Infolge starker Nachfrage nach Stammkarten (außer Dienstag und Freitag) ist von der Intendanz noch der Donnerstag für die kommende Spielzeit eingerichtet worden. Anmeldungen täglich von 10-2 Uhr an der Kasse des Stadttheaters Halle. Das Abonnemé umfasst 40 Spielgäbe mit Opern-, Schauspiel- und Operettenvorstellungen. Zahlbar in 4 Raten für je 10 Vorstellungen.

**WALHALLA**

Direktion: Adolf Vogel  
Telephon 8385

**Anhaltende Beifallstürme**

erzielt allabendlich  
**SYLVESTER SCHÄFFER**  
Endlose Lachstürme  
der kolossale Variété-Teil  
Am 7<sup>1/2</sup> Uhr. Gew. Platzpreis!  
Vorverkauf ab 11 Uhr an der Kasse ununterbrochen.

**Sylvester Schäffer**  
sowie die gesamt. über. Kunstkräfte  
unwiderruflich nur b. 31. Aug. u.

**HOFJÄGER**

Morgen Mittwoch nachm. und abends  
**Garten-Konzert**  
Militärmusik mit Benutzung der Heroldstrompeten  
ausgeführt vom Götische-Orchester  
Nachm. Eintritt frei. Abends 25 Pfg.

Das Industriewerk auf Rädern!  
**Der Circus für das Volk!**  
Sie müssen wohl zurückdenken, wie Sie sich ähnlich kräftigen können!  
Volkstümliche Eintrittspreise für Jedermann!

Halle (Saale), Roßplatz  
Tel. 8216.  
Nur 4 Tage!  
**Riesen-Circus Strassburger!**  
Eröffnung:  
**Freitag, 28. August.**  
Vorverkauf hat begonnen!  
Zigarett: M. Schultze,  
Gr. Steinstr. 1-2.

**Erstes Gau-Sängerfest**

des Gau Halle im Sängerbund an der Saale  
Leitung: Gauchorleiter Max Knoch  
Sonntag, den 30. August 1925, vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr  
**Konzert im Stadttheater**  
Ausführende: Herr Dr. Johannes Hohmann, München (Klavier)  
Liedertafel 1834  
Männerliedertafel 1845  
Volksliedertafel 1847  
Männerchor 1849  
Kfm. Ges.-Ver. Liedertafel

**Zwei volkstümliche Konzerte**

Ausführende: Orchester Hallesche Bergkapelle Leitung: Herr Musikdirektor Teichmann.  
**Saalschloß-Brauerei.**  
Postgesangsverein  
Deutsches Lied im D.G.V.  
Bäckerinnungs-Gesangver.  
**Zoologischer Garten:**  
Männer-Gesangv. Diemitz  
Gröllwitzer Liedertafel  
Gesangs-Abtl. d. Eisenbahn.  
Arlon  
Tannhäuser  
Männer-Gesangverein 1861  
Gemischte Chöre:  
Liederhort Hohenthurm  
Heidechor  
Gemischter Chord. Männerchor 1849  
Vorverkauf für das Stadttheater-Konzert in den Musikalienhandlungen von Hothan und Koch sowie im Zigarrengeschäft Otto Hland, Gr. Steinstraße.  
Für Vereine Karten und Abzeichen bei Otto Hland.

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater**  
in Leipzig  
Mittwoch, 26. Aug., 7<sup>1/2</sup> Uhr.  
Antoine, so  
**Altes Theater**  
in Leipzig  
Mittwoch, 26. Aug., 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
Die fünf Frankfurter  
**Operetten-Theater**  
in Leipzig  
Mittwoch, 26. Aug., 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
Frau Cuz  
**Wihelm-Theater**  
in Magdeburg  
Mittwoch, 26. August  
Sechs Personen suchen einen Vater  
**Frederich-Theater**  
in Dessau  
Mittwoch, 26. Aug., 7<sup>1/2</sup> Uhr.  
Julius Caesar  
**Stadttheater Erfurt**  
Mittwoch, 26. Aug., 7<sup>1/2</sup> Uhr.  
Elli Raubebums

**Stapfollern**  
Sala von 10 bis 12 Uhr.  
Mittwoch, 26. Aug., an 8. Sept.  
Gr. Märkerstr. 4, 5, 11.

**Fahrräder**

Stowers Greif  
und andere erst-  
klass. Fabrikate  
Zahlungsleicht  
Gustav Lerche,  
Kl. Ulrichstraße 33  
Fernruf 8111. Eigene  
Reparatur-Werkstatt  
Über die jetzt einen  
1<sup>1/2</sup> Jahren  
**Schäferhund?**  
Offerten mit Preis an  
Hr. 4550 an die Ge-  
dieser Zeitung.

**Saalschloß - Brauerei**

Morgen Mittwoch 4 Uhr  
**Park-Konzert**  
Bergkapelle. — Eintritt 20 Pfg.  
Abends 8 Uhr (Karten gültig)  
**Wagner-Liszt-Abend**  
Mitwirkende:  
Halle, Bergkapelle, Leitung Musik-  
direktor Teichmann  
Giebichenst. Liedertafel, Leitung  
Chorleiter Sta adl g.  
Eintritt 50 Pfg.  
Abonnementskarten für 10 Konzerte  
3 Mk.

**Stadtschützenhaus**

Sonntag, den 30. August  
**Großes Rebbuhn-Essen**  
Das Rebbuhn in 15 verschied. Aufmachungen  
Rait und warm  
Täglich: Rebbuhn mit Anaskraut

**Größtes Feuerwerk der Saison**

Pyrotechnische Abtlg.  
Stahlwerk Mark  
—Barlin—  
Dienstag, 1. Sept.



**Schurig's Waldkater**  
Jeden Mittwoch und Sonnabend  
**Künstler-Konzert**  
Eintritt frei.  
Wir bitten die werten Gäste, auf die Preistafel zu achten

**Weinberg**

Mittwoch, den 26. 8. 4 bis 7 Uhr:  
**Großes Garten-Konzert**  
Persönliche Leitung  
Obermusikmeister C. Steuer.  
Nach dem Konzert  
**Tanzabend**  
Donnerstag, d. 27. 8. 4 bis 7 Uhr:  
**Ensemble Konzert**  
Eintritt frei.

**SM Sanatorium Dr. Möller**  
Dresden-Loschwitz  
Große Erfolge in chron. Nerven,  
Tagespreis 20 Mk. — Prospekt.

**Aufruf.**

Am 20. August 1925 ist der Nordteil des Mansfelder Seetrefes, besonders das Bergarbeiterfähigen Gerbstädt, das Opfer einer schweren Unwetterkatastrophe geworden. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt oder dem Einsturz nahe. Soweit die Einrichtungen der Bewohner nicht ein Opfer der Flut geworden sind, sind sie durch meterhohe Schlammmassen unbrauchbar gemacht. Felder und Gärten mit der anstehenden Ernte an Kartoffeln und Wintergemüse sind vernichtet. Sämtliches Kleinvieh ist umgekommen. Diese schweren Schäden haben fast ausschließlich Bergarbeiter, die wegen der ungünstigen Lage des Mansfelder Bergbaues zu den schlechtestbezahltesten Bergarbeitern Deutschlands zählen, sowie Berginvaliden getroffen. Die Gemeinde, selbst an ihren Straßen schwer geschädigt, ist nicht in der Lage, auch nur einigermaßen dem Elend zu steuern, gehört sie doch schon seit längerem zu dem sogenannten Notstandsgebiet des Mansfelder Landes. Gewiß werden Staat, Provinz und Kreis helfend eingreifen müssen. Trotzdem ist es ein Gebot der Menschlichkeit und vaterländischer Gefinnung, daß jeder einzelne lebende Mannelend durch eine Gabe, sei es in Geld oder in Sachwerten (Kleibern, Betten, Möbeln, haltbaren Lebensmitteln), zu seinem Teil steuert.

Rasche Hilfe tut not, besonders da es sich vielfach um kinderreiche Familien handelt, die gerade das Geld auf dem Leibe gerettet haben.  
Wir erbitten Geldsendungen an das Kreiswohlfahrtsamt Eisleben, auf dessen Konto bei der Verbandsparlasse der Mansfelder Kreise und Städte in Eisleben oder an die Geschäftsstellen dieser Kaffe.  
Sonnige Spenden sind an das Kreiswohlfahrtsamt in Eisleben zu leiten.

Merseburg u. Eisleben, den 23. Aug. 1925.  
**Grüßner Dr. von Mettenheim**  
Regierungspräsident. Landrat.



Mittwoch, den 26. August, nachm. 3 Uhr  
**Sonderfahrt nach Rößzig m. Wuff!**  
Donnerstag, den 27. August, nachm. 3 Uhr  
**Sonderfahrt nach Beuditz m. Wuff!**  
Diese Tage Anhalten "Rabattinjal".  
Erwachsene hin und zurück Mk. 1.20 — Kinder die Hälfte. Alte Fahrkarte des Saalberg 16.  
Telephon 8199.



**Aus Holz oder Metall**  
ganz wie Sie wünschen  
Wenden Sie sich an das  
Bettenhaus  
**Baumhaus**  
Kleine Ulrichstraße 2  
Eingang Kanaleigasse, 2 Minuten vom Markt.  
Evl. Zahlungsvereinfachungen

**Hansa-Hotel**

Besitzer: Alfred Schladitz  
**Mittagstisch**  
von 1/2 bis 1/3 Uhr.  
**Bekanntes Speiselokal.**  
Skatgelogenheit von 3 Uhr ab.  
Mehrere Vereinszimmer bis 80 Pers.

**Achtung! Lesen und ausschneiden. Achtung! Sonder-Angebot!**



**50 000 Aluminiumtöpfe 10 Mk. franko**  
pro 11 Stück II. Abbildung  
(gegen Vorkasse oder Nachnahme) und zwar:  
5 Schmortöpfe mit Deckel  
1 2 3 4 Liter Inhalt, sowie  
6 Milchöpfe mit Zierrand.  
Außerdem Halere ich auf Wunsch mit:  
Schmortöpfe 5 6 Liter Inhalt  
pro Stück 2.30 3.— Mk.  
Schmortöpfe mit isolierten Holzgriffen  
pro Topf 50 Pf. mehr  
Anlässlich des 25 jährigen Fabrikjubiläums  
gebe ich zirke 50 000 Töpfe als Reklame ab



**Metallindustrie H. Sente, Holtzhausen b. Plottenburg Nr. 1068.**  
150 Arbeitsmaschinen — 3000 qm Fabrikräume  
Bedingung: Inserat beilegen. Hauptkatalog wird jeder Sendung beigelegt.  
Lieferant höchster Staatsbeamter. Postcheckkonto: Dortmund Nr. 198 06

**Hypotheken aufwertungs gläubiger!**

Die Wiederherstellung der in Hypotheken angelegten Vorkriegsvermögen wird durch die reichsbehördlich genehmigte  
**Aufwertungsversicherung**  
der Deutschen Aufwertungs-Gesellschaft m. B. H. gewährleistet.  
Auskunft erteilt kostenlos die  
Vertrauens- u. Beratungsstelle der Deutschen Aufwertungs-Gesellschaft m. B. H., Hamburg:  
Wilhelm Wolf, Hasekuranz, Halle a. S.,  
Berliner Straße 5, Fernsprecher 2730.

**DIE VORNEHME GASTSTÄTTE**

**MÜLLER'S HOTEL**  
Jeden Sonntag  
**1/2 5-UHR-TEE**  
und Tanz: Erstklassige Kapelle  
Jeden Mittwoch und Sonntag  
ab 1/2 5 Uhr  
Gesellschaftsabend  
**: MERSEBURG :**  
Gute Zug- u. Fernbahnverbindungen. Autogarage